

ein mü | hevolles Leben kämpfend, voll eifriger | Liebe zu den Seinen, ward er am
28. Oct: | 1811 in Bauzen vom Schlagfluß | getroffen u. so fand | ihn in seinem Berufe |
der Todt am | 3. Nov: | 1811.

Auf der Rückseite bez.:

Frömmigkeit | und Liebe | verewigen das Andenken | weyl: Frauen | Marien Concordien
Süfsemilchin geb: Hornin. | Sie erblickte die Welt zu Olbernhau | d. 3 Oct: 1730. ward
verheyrathet d. 20. Maj | 1765. an Hr. Joh. Nic. S . . . , zeugte mit ihm in seiner
zweiten Ehe | einen (?) Sohn Nahm: Joh: Gottlob, | der ihr in die seel: Ewigkeit bald
folgte, | ging zu ihres Hr. Ruhe ein, d. 19. Jan: 1768., | wie wohl wird sichs da nach
der | Arbeit ruhn! wie wohl wirds thun. | Leichen Text: Gen: 32. v: 26. | und er sprach:
lafs mich gehen, | denn die Morgenröthe bricht an, | aber er antwortet: | ich lafs dich

Ferner: nicht, | du segnest | mich | denn.

Hier ruht: | Fr. Charlotte Sophia | verwittw. Süfsemilch, geb. Köhler, | geb. in Hohn-
stein bei Stolpen | am 2. Aug. 1747. verehl. am 15. Oct. 1770 gest. zu Lauterbach am
27. Oct. 1825 . . .

Hübsches Denkmal aus der Zeit um 1763, unweit der Nordwestecke der
Friedhofskirche.

Denkmal des Superintendenten M. Gottlob Ernst Ottomar Bau-
meister, † 1797 (?), und des Christian Gottlieb Schuster.

Sandstein, etwa 80 cm breit, 170 cm hoch.

Auf niedrigem Sockel ruht ein viereckiger Block mit Kopfgesims. Ihn bekrönt
auf zwei plattenartigen Sockeln eine von einer Schlange umringelte Kugel.

Inscription auf dem Block auf rosetten-geschmückten Tafeln, vorn:

Zur | Bezeichnung | der Ruhestaette ihres unvergeßlichen | innig verehrten Gatten |
Herrn M. Gottlob Ernst | Ottomar Baumeisters, | gewes. Pfarrers und Superinten- |
dents zu Bischofswerda, | geb. zu Goerlitz d. 12. Januar 1739 | gest. den 11. Maij
1797 (?) | errichtete diesen Stein | ein Denkmal treuer dankbarer Liebe | Rahel Christiane

Seitlich: verw. Baumeistern | geb. Hofmann.

Sein wahres Denkmal | ist in den Herzen derer | die Ihn kannten, | und die Seinen
Lehren | und seinem Beispiel | folgen. — Enkel | werden seinen Namen mit Ehrfurcht
nennen | und einst Thraenen des Danks | auf diesem Grabe weinen. — An | seiner
Seite | ruht | Sein bester Freund der durch seine wohlthaetige Stiftung | den Einwohnern
hiesigen Orts | unvergeßliche | Christian Gottlieb Schuster, | Kauf- und Herrscherr. |
Das Andenken des Edlen | Seegen selbst seine Feinde.

Denkmal des George Rietschel, † 1781, und seiner Frau
Johanna Sophia, † 1793.

Sandstein, 170 cm hoch, 75 cm breit.

Auf einem Postament mit Leichentexttafel eine Pyramide, mit zwei ovalen
Schrifttafeln geschmückt; darüber Blattgehänge und mit Palmzweigen versehen
eine ovale Tafel, bez.:

Rechtschaffene | Arbeit des Frommen | bringt Seegen im Leben | rühmliche Ruhe im
Todt | reiche Ernte in der Ewigkeit | Gedenke daran Wandrer | der du stehest bey
dem | Grabe.

Auf den unteren Tafeln die Inschrift:

Weyl. | George Rietschels, | gewesenen Bauers u. Viel (?) Richters | in Giesmansdorf
hernach Bürgers . . . | . . . allhier, geb. am 26. Nov. 1702 starb 1781 | Weyl. Johana
Sophia Rietscheln | geb. den 23. Maii 1722 in Neukirch † 1793 d. 9. Aug. (?)

Leichen-Texte:

Ps: 25 v. 17. 18

Die Angst meines

Herzens ist groß.

Job. 1. Cap. . . .

So wir aber in

Licht wandeln.

An der Friedhofskirche.